

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die glückliche Eifersucht

Schultze, Johann Heinrich

Jena, 1747

VD18 1015857X

Fünfter Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15882

Fünfter Auftritt.

Climene.

Genug, mein armes Herz!

genug und gar zu viel, quält dich dein herber Schmerz,
Der Undankbare sieht dein zärtliches Bemühen,
und will sich nicht verseyhn, und will dich dennoch fliehen:
Nach nun der Quaal ein End, vergiß, vergiß ihn nur:
Flieh ewig sein Gesicht, verlaß auch diese Flur. = =
Doch, wird mir nicht sein Bild auch denn vor Augen
schweben? = =

O Himmel! ist von dir die Neigung eingegeben,
die man das Lieben nennt; hast du in unsre Brust,
den süßen Trieb gelegt; was hast du denn vor Lust,
daß du darwider nicht ein sichres Mittel lehrest,
und diese Regungen in ihrer Stärke söhrest! = =
Allein, du bist nicht Schuld. Ismenens Grausamkeit,
die, die entreißt ihn mir, der ist sein Herz geweyht,
Beglückte Schäferinn! wie bist du zu beneiden!
Ich liebe, den du fliehst. Ach! könnt ich ihn doch meiden!
Allein, ich kann es nicht. Mein Herz soll dir allein,
ob du mich gleich verschmähest, o Thirsiß günstig seyn.
(Sie will gehen)

Da kömme er selbst. Das Glück hat ihn mir her-
geführt,
vielleicht, daß jetzt mein Mund sein Herz vollkommen
rühret.

Sechsz

Sechster Auftritt.

Thirsis und Climene.

Thirsis. (beyseite.)

Ach! sie ist wieder da!

Climene. (beyseite.)

ich will nur näher gehn.

Thirsis.

Climene! hast du nicht mein braunes Schaaf gesehen?
es ist mein liebstes Schaaf; ungerne wollt ichs missen.

Climene.

Das wär mir selber leid;

(Sie hält die Hand vors Gesicht und seufzet)

Thirsis.

ich glaub du wirst es wissen.

Climene.

Sch?

Thirsis.

ja. Hast du es wo?

Climene.

ich? . .

Thirsis.

gieb es nur zurück,

du hast es wohl.

Climene.

O mein.

Thirsis.